



Abend -

Zeitung.

186.

Sonnabend, am 5. August 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Dichters Geständnisse.

Undankbar ist doch das Dichten,
Undankbar ist doch die Welt.
Alles sehnt sich nach — Geschichten,
Und kein Lied mehr leicht gefällt;
Ist es noch so hübsch gewesen,
Selten nur wird es gelesen.

Hastig, wenn Journale kommen
Ueberschlägt man das Gedicht.
„Ei, was soll das Zeug mir frommen?
Solchen Trudel les' ich nicht;
Es ist doch nur leicht und fade!“
Urtheilt man ohn' alle Gnade.

Und erbarmt sich hin und wieder
Einer unsrer großen Noth,
Und liest unsre kleinen Lieder,
Die man anspruchlos ihm bot,
Möchte man den Muth verlieren,
Hört man dann sich recensiren.

„Doch — so fragst Du — wenn ihr's wisset,
Warum schiekt ihr Verse ein?
Wenn man euch nicht sehr vermisset,
Warum lasset ihr's nicht seyn?
Nutzlos nur ist euer Streben,
Könnt ihr Herrliches nicht geben.“

Erflich, Freunde, les' ich gerne
Auch mein eigenes Gedicht,
Ob es von dem Glanz der Sterne,
Ob es von der Blume spricht:
Warm und wahr in süßen Stunden,
Hab' ich, was ich sang, empfunden.

Und wenn dann mein Lied gefiele
Einer Seele zart und rein,

O! dann würd' ich im Gefühle
Ihres Beifalls glücklich seyn.
Vielen mag ich nicht gefallen,
Doch den Edeln nur vor allen.

Gottlob v. Deuern.

Der Dianenbrunnen.

(Fortsetzung.)

Auch der König empfing gnädig aus des Ritters Händen das Weihwasser und eilte dann mit seiner Gemahlin in den Wagen, von den Segenwünschen der Zuschauer begleitet, die von dem Gedanken begeistert, daß ihr Monarch und seine Gattin die Stunden der Angst mit ihnen verlebt hatten, die neu erwachende Hoffnung rückkehrenden Glückes zu doppelter Liebe für ihre Herrscher befeuerte. So folgte man mit fröhlichem Jubelruf den Enteilenden. Doch schon nach wenig Augenblicken verstummte der Laut der Freude, als man bei dem Prado, dem Hauptspaziergange von Madrid, anlangte und ihn gänzlich von den immer mehr steigenden Fluthen des Manzanares überströmt fand. Der König gebot, die höchste Eil aufzubieten, schnell, ehe es noch unmöglicher ward, die Augustinerbrücke zu erreichen. Seinem Befehle gemäß, trieb der Vorreiter die widerstrebenden Kasse in die Fluthen; als man aber nur noch wenig Schritte von der Brücke und rings mit Wasser umgeben war, wuchs die Kraft der Strömung so hoch, daß plötzlich